

friedens ZEIT

Zeitung für Frieden und Entwicklung

Mai – Juni 2017

Fairtrade-Gemeindeinitiative

Die Steiermark zeigt Fairness

2

Globale Verantwortung als Herausforderung

Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl

3

Neue Akzente in der steirischen Entwicklungszusammenarbeit

*Förderungen für mehrjährige Regional-
projekte von Hilfswerk und Rotes Kreuz*

4

FairStyria-Tag 2017

*Das Programm für Mittwoch,
5. Juli 2017 im Joanneumsviertel*

6

Workshops für Schulklassen

am FairStyria-Tag 2017

16

Faire Wochen Steiermark im Mai – Juni 2017

*Der gemeinsame Terminkalender von
Friedensbüro und FairStyria*

18



**Mit Sonderteil
Faire Wochen Steiermark**

Entwicklungszusammenarbeit schafft Lebenschancen

Spätsommer 2015. Während Europa noch auf Urlaub ist, stehen vor seinen Toren hunderte Menschen. Heimatlos, gestrandet mit nichts als einer Portion Hoffnung im Gepäck auf der Suche nach einem neuen Leben. Die Medien berichten von Flüchtlingsströmen, überfüllten Booten auf dem Mittelmeer, gestrandeten Menschen auf Bahnhöfen. Unsanft wird Europas Bevölkerung aus ihrem Dornröschenschlaf gerissen. Zu lange hat der Kontinent die Augen verschlossen, zu lange nicht wahrhaben wollen, was längst passiert war: Seit Jahren schon zwingen Hungersnot, Arbeitslosigkeit, klimatische Veränderungen oder Konflikte Menschen auf der ganzen Welt in die Flucht. Ein Großteil der nördlichen Hemisphäre jedoch scheint das erst vor kurzem begriffen zu haben.

Mit verschiedenen Projekten in unterschiedlichen Ländern – von Kolumbien über Tansania bis nach Nepal versucht die Steiermark seit vielen Jahren ihrer entwicklungspolitischen Verantwortung gerecht zu werden. Den Menschen eine Zukunft bieten, gemeinsam Perspektiven finden – das Ziel von Organisationen wie Hilfswerk Steiermark, Ingenieure ohne Grenzen oder die Katholische Frauenbewegung. Neben anderen Vereinen und Gruppen präsentieren sie im Zuge des FairStyria-Tages am 5. Juli ihre Projekte und Initiativen in Entwicklungsländern und zeigen, dass frühes Hinschauen Vieles verändern kann. Wir freuen uns über spannende Projektvorstellungen und wünschen viel Erfolg!

Christina Hauszer

Köflach wurde 26. Fairtrade-Gemeinde des Landes

Die Steiermark zeigt sich von ihrer fairen Seite

Am 1. Juni 2016 wurde mit Köflach die 26. Steirische Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet (siehe Foto rechts). Fairtrade-Gemeinden verpflichten sich, regelmäßig Aktivitäten und Veranstaltungen zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit, zu globalen Fragen und Zusammenhängen sowie deren regionale Auswirkungen durchzuführen. Das Land Steiermark unterstützte im Jahr 2016 diesbezügliche Projekte in drei Fairtrade-Gemeinden.

Am 30. November fand in Köflach die jährliche steirische Fairtrade-Gemeindetagung statt. Verantwortungsträger/innen aus zahlreichen anderen steirischen Gemeinden sowie auch viele interessierte Menschen aus der Region erhielten Informationen darüber, wie Gemeinden ein „gutes Vorbild“ für mehr regionale und globale Verantwortung sein können. Neben allgemeinen Informationen über den Fairen Handel präsentierten Vertreterinnen und Vertreter der Fairtrade-Gemeinden Köflach, Gratkorn, St. Radegund und Laßnitzhöhe Best practice-Beispiele für die vielfältigen Möglichkeiten einer Fairtrade-Gemeinde aktiv zu werden. An der Tagung nahmen rund 70 Vertreterinnen und Vertreter aus der ganzen Steiermark teil.



Fairtrade-Gemeindeinitiative

Bereits seit dem Jahr 2003 fördert das Land Steiermark Projekte und Maßnahmen zur Beratung von Gemeinden in Bezug auf globale Verantwortung und sozial verantwortlicher Beschaffung. Als Anerkennung für das kommunale Engagement wird steirischen Gemeinden nach Erfüllung bestimmter Kriterien die Auszeichnung „Fairtrade-Gemeinde“ verliehen.

– Graz war übrigens die erste Fairtrade-Landeshauptstadt Österreichs.

Fünf Kriterien für Fairtrade-Gemeinden

1. Die Gemeinde **bekannt sich zu Fairtrade** und verwendet fair gehandelten Kaffee und weitere Fairtrade-Produkte bei Sitzungen, in Büros bzw. in der Kantine (z.B.: Umstellung der Kaffeeautomaten) sowie bei Veranstaltungen.

2. Engagement in der Fairtrade-Gemeinde, durch die **Gründung einer Fairtrade-Arbeitsgruppe**, die das Arbeitsprogramm konzipiert,

einzelne Maßnahmen erarbeitet und für die Evaluierung und die Einhaltung der Ziele verantwortlich ist.

3. **Fairtrade-Produkte sind in lokalen Geschäften leicht verfügbar** und werden in lokalen **Gastronomiebetrieben** (z.B.: Gasthäuser, Kaffeehäuser) angeboten. Die Bevölkerung wird regelmäßig über das Fairtrade-Angebot informiert

4. **Lobbying in der Gemeinde für Fairtrade-Produkte**, etwa in Betrieben, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Pfarren – ein Vorzeigunternehmen wird gewonnen, das auf Fairtrade-Produkte umstellt.

5. **Fairtrade bewerben** – regelmäßige Berichterstattung in gemeindeeigenen Publikationen, Aussendungen etc.)

Fairtrade-Gemeinden der Steiermark

- Altaussee
- Bad Aussee
- Bad Mitterndorf
- Feldbach
- Fürstenfeld
- Gleisdorf
- Grundlsee
- Lieboch
- Liezen
- Mürzzuschlag
- Ottendorf a.d. Rittschein
- Weiz
- Graz
- Ebersdorf
- Frauental/L.
- Gabersdorf
- Hartl
- Kaindorf
- Leibnitz
- St. Barbara i. Mürztal
- St. Radegund
- Gratkorn
- Kindberg
- Laßnitzhöhe
- Murau
- Köflach



Barbara Eibinger-Miedl hat am 25. April in der Landesregierung das Ressort Wirtschaft, Tourismus, Europa, Wissenschaft und Forschung übernommen und ist so auch im Rahmen der Außenbeziehungen für die Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark verantwortlich.



Foto: Fischer

Globale Verantwortung als Herausforderung

Frau Landesrätin Eibinger-Miedl, wie sehen Sie persönlich die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit? Globale Fairness ist eine Grundvoraussetzung für Frieden. Deshalb müssen wir die immer größer gewordene Kluft zwischen Reich und Arm beachten und helfen, dass Hunger und Not eingedämmt werden. Es geht darum, dass die Menschen in ihrer Heimat Lebenschancen erhalten, um in ihrem Land mit Perspektiven für die Zukunft leben zu können.

Welche Aufgaben fallen dabei einem Bundesland zu? Mit dieser Frage habe ich mich seinerzeit als Bundesrätin beschäftigt, wo ich Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten war. Die Entwicklungszusammenarbeit ist zwar eine Bundes-Kompetenz – das bedeutet aber nicht, dass wir das Thema aus der Landespolitik ausklammern dürfen. Das Land Steiermark hat deshalb seit 36 Jahren ein eigenes Budget, um einerseits Projekte von entwicklungspolitischen Initiativen und Organisationen zu unterstützen, andererseits um über Entwicklungszusammenarbeit zu informieren und das Bewusstsein für mehr regionale und globale Gerechtigkeit zu stärken.

Was sind die wichtigsten Ziele? Landesregierung und Landtag haben im vergangenen Jahr die neue Europastrategie beschlossen. Sie umfasst erstmals auch die Entwicklungszusammenarbeit, die im Zeichen der „17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen steht. Diese Ziele, die vor eineinhalb Jahren beschlossen wurden, sollen als „Agenda 2030“ in den nächsten 15 Jahren erreicht werden. Im Rahmen dieses „Weltzukunftsvertrages“ müssen alle Staaten konkrete Maßnahmen setzen. Auch wir leisten unseren Beitrag.

Was bewirken steirische Projekte?

Im Rahmen der Initiative FairStyria unterstützt das Land Steiermark Projekte, die partnerschaftlich durchgeführt werden und auf eine „Hilfe zur Selbsthilfe“ abzielen. Seit kurzem werden erstmals auch mehrjährige Regionalprojekte unterstützt. Auch Jugendliche erhalten eine Förderung, wenn sie einen Freiwilligeneinsatz bei einem steirischen Projekt leisten. Die entwicklungspolitischen Initiativen und Organisationen in der Steiermark können nicht nur ihr Fachwissen einsetzen, sie können auch in der Steiermark authentisch über ihre Tätigkeit informieren. So freue ich mich auf den diesjährigen FairStyria-Tag, wo mehr als zwanzig Organisationen am 5. Juli 2017 unter dem Motto „Entwicklungszusammenarbeit schafft Lebenschancen“ im Grazer Joanneumsviertel ihre Projekte präsentieren werden. Und an dieser Stelle danke ich allen beteiligten Menschen für ihr großes Engagement, das nachhaltige Projekte ermöglicht. Dies gilt besonders auch für die 26 steirischen Fairtrade-Gemeinden.

Wie sehen Sie persönlich die Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit?

Der rasante Anstieg der Migrationsströme hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass Entwicklungszusammenarbeit zunehmend eine globale Herausforderung wird, auch für die Bundesländer. Wir haben erlebt, dass sich Menschen – wenn sie daheim keine Zukunftsperspektiven sehen – auf den Weg machen und anderswo ihr Glück suchen. Unabhängig der Ursachen: Klimaveränderungen, Krieg oder andere Katastrophen. Unsere Entwicklungszusammenarbeit soll den Menschen helfen, in ihrer Heimat Lebenschancen zu finden.

Frau Landesrätin, danke für das Gespräch!

Mit Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl sprach Johannes Steinbach

Entsprechend der neuen Strategie, die von Landtag und Landesregierung beschlossen wurde, unterstützt das Land Steiermark erstmals mehrjährige Projekte. Dies soll zu einer integrierten Entwicklung einer Region in einem Entwicklungsland in Zusammenarbeit mit einem oder mehreren regionalen Partnern beitragen. Dabei wird ein

Auch für entwicklungspolitische Informations- und Bildungsprojekte in der Steiermark, die bereits seit mehr als einem Jahrzehnt seitens des Landes Steiermark unterstützt werden, wurden erstmals mehrjährige Förderungsverträge vereinbart. Dafür werden in den Jahren 2016 - 18 jährlich € 32.000 zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden

Auf sehr positives Echo ist die Unterstützung für Jugendliche gestoßen, die Freiwilligeneinsätze bei steirischen Projekten in Entwicklungsländern leisten. Für vier Freiwilligeneinsätze wurden im Vorjahr insgesamt € 2.500 ausbezahlt. Dies soll das ehrenamtliche Engagement der jungen Menschen würdigen.

Neue Akzente in der FairStyria-Entwicklungszusammenarbeit

Themenspektrum – etwa von Armutsbekämpfung, über Gesundheit bis Bildung und Ernährungssicherung etc. – abgedeckt, damit dies als „Motor und Basis für eine eigenständige Weiterentwicklung“ dient. Die ersten beiden dreijährigen Projekte – vom Hilfswerk Steiermark in Kolumbien und vom Roten Kreuz Steiermark in Ruanda – werden bis 2019 mit insgesamt 300.000 unterstützt. Wir stellen sie hier auf dieser Doppelseite vor.

2016 elf Projekte der entwicklungspolitischen Bildung in der Steiermark mit insgesamt € 37.580 unterstützt.

In der Steiermark schloss FairStyria vor einem Jahr das sehr erfolgreiche Jugendbeteiligungsprojekt „FairYoung-Styria – unsere Ziele 2015+“ ab, das aus Anlass des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 mit Unterstützung durch die Republik Österreich durchgeführt wurde.

Weitere 26 Projekte in Entwicklungsländern wurden mit Beträgen von € 1.900 bis 15.000 pro Vorhaben (insgesamt rund € 270.000) unterstützt. Sie werden ebenfalls in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von steirischen Gruppen und Organisationen mit lokalen Kooperationspartnern durchgeführt. Alle Vorhaben sind nachhaltig als „Hilfe zur Selbsthilfe“ konzipiert und entsprechen den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.

Kolumbien: Hilfswerk gibt Vertriebenen neue

Erstmals nach 50 Jahren bewaffneten Konflikten, Terror und Vertreibungen hat Kolumbien im Vorjahr Frieden mit der Guerillaorganisation Farc geschlossen. So besteht große Hoffnung, dass das mehrjährige Regionalprojekt vom Hilfswerk Steiermark nun rasch und wirkungsvoll Verbesserungen schaffen kann. „Als ich im Jänner in der Hauptstadt San Jose beim Hotel ankam, sah ich die Trucks der Farc-Kämpfer, die entsprechend dem Friedensvertrag gerade freiwillig ihre Waffen abgegeben hatten“, berichtet Bianca Weissel vom Hilfswerk.

Das Hilfswerk ist seit vielen Jahren in Kolumbien aktiv. Ein Schwerpunkt liegt in Guaviare im Süden Kolumbiens, wo die Wasserscheide zwischen den beiden größten Flüssen Lateinamerikas, dem Amazonas und dem Orinoco, liegt. Ein lokales Hilfswerk-Team unterstützt dort Menschen aus der indigenen Gruppe der Nukak, von denen viele durch Farc-Guerillas aus ihren angestammten Gebieten vertrieben worden waren.

Im Laufe ihrer Reise hörte Bianca Weissel „viele schöne Geschichten“ der Nukak, einem Wandervolk am Amazonas. Ihr Wissen über die Natur sei riesig. Ihre

Überlebensstrategie baue genau auf dieses tiefreichende, uralte Wissen über die Natur auf, in der sie leben. Weissel: „Sie wussten in ihrer Heimat genau, wann wo am besten was gefischt wird.“ Auf dieses traditionelle Wissen baut das Projekt auf. Plötzlich zur Sesshaftigkeit gezwungen, stehen die Nukaks oft vor enormen Schwierigkeiten: Am meisten fehlt ihnen ihr Land.

Das Hilfswerk unterstützt die Menschen, indem

- gemeinsam mit ihnen Orte zum Fischen, Jagen und Früchte sammeln etc. gefunden werden;

- gemeinsam mit den Bauern Fischteiche zur Fischzucht angelegt werden;
- traditionelles indigenes Kunsthandwerk aus rein natürlichen Materialien (Cumare, Curcuma und Guaruma) hergestellt und verkauft wird;
- ihnen bei der Wahrung ihrer Rechte auf politischer Ebene geholfen wird.

Eine besonders bewegende Geschichte erzählte einer der vielen unterstützten Bauern. Ramando (am Foto rechts) ist 60 Jahre alt und wohnt seit acht Jahren mit seiner Frau und seinen Kindern auf einem Bauernhof in Guaviare. Vor 31 Jahren war er in diese Region geflüchtet, wobei er seinen früheren Besitz mit 200 Kühen verloren hatte. Unter Tränen schilderte er seine Erlebnisse, als er fluchtartig seine Heimat verlassen hatte:

Ruanda: Rotes Kreuz hilft gegen Armut

Das Rote Kreuz Steiermark führt in Afrika im Südwesten von Ruanda gemeinsam mit dem Roten Kreuz Ruanda verschiedene Maßnahmen durch. Das Ziel des vom Land Steiermark geförderten mehrjährigen Regionalentwicklungsprojektes ist die Stärkung der Resilienz ländlicher Gemeinden in Kirimbi / Nyamasheke. Es soll 8.700 Menschen helfen, dass sie sich selbst bessere Lebensbedingungen schaffen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Gruppe der benachteiligten Frauen. Die Ziele sind weit gesteckt. So sollen 800 der ärmsten Haushalte verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen. Dazu werden zeitgemäße hygienische Sanitäreinrichtungen geschaffen und bei den Menschen ein Bewusstsein für grundlegende Gesundheitsvorsorge und gesunde Ernährung aufgebaut. Dies soll die Gesundheit von rund 3.700 Menschen in dieser Region

verbessern und die Kindersterblichkeit (z.B. wegen Durchfall) stark reduzieren. In weiteren 1.200 Haushalten, wo ungefähr 5.000 Menschen leben, wird gemeinsam mit der Bevölkerung eine Strategie zur Vermeidung von Schäden durch Naturkatastrophen ausgearbeitet: Dazu gehört der Schutz bzw. die Wiedernutzbarmachung von landwirtschaftlichen Flächen, die von Katastrophen bedroht bzw. zerstört sind. Dies umfasst Maßnahmen wie Aufforstungen und der Erosionsschutz sowie der ressourcenschonende und nachhaltige Umgang mit Ackerboden und Wald. Für die Gruppe der benachteiligten Frauen wird der Auf- bzw. Ausbau von Kooperativen unterstützt, in deren Rahmen die Produktivität in der Landwirtschaft erhöht und gemeinsame Vermarktungskanäle erschlossen werden können. Darüber hinaus werden Kurse für Frauen durchgeführt, wo diese



rechtliches und technisches Wissen sowie Management-Qualifikationen erwerben können.

In der Region Kirimbi leben 62 Prozent der Menschen in Armut, 40 Prozent haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Die Bevölkerung lebt vorwiegend von Landwirtschaft. Projektpräsentation – siehe Seite 11!

Chancen nach 50 Jahren Bürgerkrieg

„Am alten Hof waren die Guerillas ein großes Problem. Wenn sie sahen, dass du Land und Kühe hast, musstest du für sie Steuern zahlen. Sie zwangen viele, Geschäfte mit ihnen zu machen. Sie wollten, dass ich ihnen meinen Hof verkaufe, aber das habe ich nicht gemacht. Eine alte Nachbarin kam häufig zu mir auf den Hof. Eines Tages belauschte sie zwei Guerillas und erfuhr, dass sie planten, mich zu töten. Sie kam sofort zu mir und erzählte mir davon. Ich lief zu meiner Tochter – sie machte gerade Schulaufgaben – und rief ihr zu: „Leg sofort den Stift nieder, wir müssen hier weg!““

Nun kann er mit Hilfe vom Hilfswerk Zitrusfrüchte, Gemüse und Obstbäume züchten und wieder ein kleines Gastgewerbe betreiben.

Das Hilfswerk präsentiert dieses Projekt beim FairStyria-Tag – siehe Ankündigung auf Seite 9!



FairStyria-Tag im Joanneumsviertel

5. JULI 2017



Das Grazer Joanneumsviertel ist – wie im vergangenen Jahr – wieder Schauplatz des FairStyria-Tages.

Wir danken allen Unterstützer/innen des FairStyria-Tages 2017



Die steirische Kaffee & Tee Manufaktur seit 1912



Der FairStyria-Tag des Landes Steiermark steht heuer unter dem Motto „Entwicklungszusammenarbeit schafft Lebenschancen“. Steirische Vereine, Organisationen und Gruppen präsentieren am Mittwoch, dem 5. Juli 2017 im Grazer Joanneumsviertel ihre Projekte und Initiativen in Entwicklungsländern. Und zeigen somit ganz konkret wie zu einer Verbesserung der Lebensperspektiven für die Menschen in diesen Ländern beigetragen werden kann.

=> Das Detailprogramm ist ab 15. Mai abrufbar unter www.fairstyria.at/fairewochen

=> Online-Anmeldungen für Schulklassen zu den interaktiven Führungen und Workshops sind ab 15. Mai bis 20. Juni unter www.fairstyria.at/fairewochen möglich.

Mitwirkende am FairStyria-Tag 2017

- Afro-Asiatisches Institut Graz
- Austro-Karibische Initiative
- Arbeitskreis Weltkirche Graz-Karlau
- Aufwind Peru
- Caritas Auslandshilfe
- Chay-Ya Steiermark
- Dreikönigsaktion
- ETC – Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie
- EVG – Erklärung von Graz für solidarische Entwicklung
- FAIRTRADE Österreich
- GHD – Global Health and Development – Arbeitskreis Entwicklungszusammenarbeit der Med.Uni Graz
- Hilfswerk Steiermark
- Ingenieure ohne Grenzen
- ISOP – Innovative Sozialprojekte
- KFB – Aktion Familienfasttag
- KMB – Aktion „Sei so frei“
- Lady Lomin – Frauenhandwerk Südsudan
- Land Steiermark – FairStyria-Entwicklungszusammenarbeit
- Land Steiermark – Klimaschutz
- Land Steiermark – Nachhaltigkeit
- Missio – Päpstliche Missionswerke Steiermark
- Österreichisches Rotes Kreuz – Landesverband Steiermark
- Roots for Life
- SOL – Solidarität mit Lateinamerika
- SONNE International
- Stadt Graz/Umweltamt
- Südwind Steiermark
- vamos!gemma
- Verein Agua de beber Graz
- Verein Fischernetz der Hoffnung
- Verein Hoffnung für Santiago
- Verein Fairtrade works
- Verein Life Earth
- Verein Mehr Mut
- Welthaus Graz
- Weltladen Graz – Reitschulgasse
- Weltweitwandern Wirkt!

Arbeitskreis Weltkirche - Pfarre Karlau

Abenteuer Weltmission: Schulküche in Ruanda

Seit 2015 erhalten 760 Kinder in der Pfarre Yove in Ruanda an drei Tagen der Woche eine warme Mahlzeit, was dort wegen der schlechten Infrastruktur, fehlendem landwirtschaftlichen Wissen und der Überbevölkerung nicht selbstverständlich ist. Schulabbruch und chronische Mangelernährung sind mögliche Folgen. Deshalb sind seit dem Start der Schulküche 2015 knapp 100 Schulabbrecher an die Schule zurückgekehrt. Insgesamt 30 Mütter helfen beim Kochen und Verteilen mit. Groß waren deshalb die Augen, als eine österreichische Volontärin im August 2016 in Yove eintraf!



Sie half mit, einen Abzug für die verrauchte Küche zu schaffen, die Essensverteilung zu verbessern und neue Rezepte einzuführen. Zusätzlich legten die Schüler im Rahmen eines Kinderforums einen kleinen Schulgarten an. Im Sommer 2017 werden voraussichtlich wieder zwei Volontäre vor Ort sein, die das vom Land Steiermark unterstützte und zusammen mit Missio durchgeführte Bildungsprojekt in Ruanda weiter ausbauen und so zur Verbesserung der Lebenssituation junger Menschen beitragen.

Jutta Becker • 0676/3157808 • jutta.becker@missio.at
www.rwandaspurderfreude.at • missio.at farrkoop



Aufwind – Ein Verein zur Förderung der Kinder des Andenkondors

Nachhaltigkeit durch Englischunterricht | Peru

„Bildung schafft Chancen!“ Diesem Leitsatz entsprechend betreibt der Verein Aufwind Peru seit 2008 eine „Bildungs-Brücke“ zwischen Graz und Huaraz für mehr als 200 Kinder und Jugendliche. Durch Englischunterricht und Workshops erhalten sie an zwei ländlichen Schulen neue Perspektiven für ihre Zukunft. Seit 2017 arbeitet der Verein mit der Sprachschule LangCom aus Huaraz zusammen. Die Idee ist nicht einseitige Hilfeleistung, sondern in Dialog zu treten, um reziprokes Lernen zwischen Österreich und Peru zu ermöglichen.



Aufwind betreibt ebenso Bildungsarbeit in Österreich durch Vorträge, Vernetzung und Schulkooperationen, um ein Bewusstsein für fremde Kulturen und Lebenssituationen zu schaffen. Ehrenamtliche in Österreich und zahlreiche VolontärInnen vor Ort engagieren sich für das Projekt. So

erhalten junge Menschen auf sportlicher, kreativer und persönlichkeitsbildender Ebene vielfältige Angebote.

Angelika Felsner • 0664/5327502
mail@angelikafelsner.com • aufwind.peru.com
Facebook: @Aufwind Peru



Chay Ya Steiermark

Wiederaufbau der Dorfschule | Nepal

Die meisten Schulen in der Region Sindhupalchowk (Nepal), die im Jahr 2015 am stärksten von Erdbeben betroffen war, wurden wegen ihrer traditionellen Bauweise aus Lehm und Stein schwer beschädigt oder völlig zerstört. Im Bergdorf Yamuna Danda (1125 Höhenmeter) soll die Dorfschule „Shree Ganesh Higer Secondary School“ neu aufgebaut werden. Die Dorfbewohner stellen ihre Arbeitskraft zur Verfü-



gung, damit die mehr als 280 Kinder wieder ihren Unterricht in einem sicheren Gebäude erhalten können. Insgesamt sieht Projekt den Bau von zwölf Klassenzimmern, einem Lehrerzimmer und einem Kindergartenraum vor.

Werner Wirth • 069911411989 • werner.wirth@chay-ya.com • www.chay-ya.com
Facebook: Chay Ya Austria



FairStyria-Tag im Joanneumsviertel

5. JULI 2017

Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar Neue Einkommen für Fischerfamilien | Philippinen

Marihatag liegt an der Ostküste Mindanaos und ist eine landschaftliche Idylle. Für Fischerfamilien verschwindet zunehmend die Lebensgrundlage, ihre Fangquoten nehmen von Jahr zu Jahr ab, da große Fangflotten der Fischindustrie immer mehr die Meeresressourcen ausbeuten. Das Projekt, das gemeinsam mit einem philippinischen Partner durchgeführt wird, ermutigt die Familien, selbst aktiv zu werden. Es zeigt dazu alternative Verdienstmöglichkeiten – etwa die Zucht von Seegras, Muscheln und Krabben, um neue Einnahmen zu erschließen. Außerdem wird versucht, dass sich die Fischer regional zusammenschließen, um den Schutz von Küstengebieten durchzusetzen.

Julia Radlingmayer BA • Tel.: 0316/8041-271
julia.radlingmayer@graz-seckau.at • www.dka.at



www.jungschar.graz-seckau.at/dreikoenigsaktion
www.facebook.com/js.steiermark/



Erklärung von Graz für solidarische Entwicklung (EVG) Mädchenbildungsprojekt | Burkina Faso

NEED in Burkina Faso: Seit 2001 unterstützt die EVG gemeinsam mit dem Land Steiermark das Alphabetisierungsprogramm für Mädchen auf dem Land, das von einer Gruppe von Lehrern 1999 begonnen wurde. Örtlicher Schwerpunkt sind Primärschulen in der Provinz Yatenga im Norden des Landes. Inhaltlicher Schwerpunkt ist Grundschulbildung. Etwa tausend Mädchen erhalten jedes Jahr eine Ausbildung, die von internationalen Partnern finanziert wird. Mit 80 Euro kann ein Mädchen ein Jahr lang die Schule besuchen.

Burghild GERHOLD • 0664/49 30 878
burghild.gerhold@tele2.at • www.evg-eza.org



FAIRTRADE Österreich Schwerpunkt Faire Schulen | Österreich

Wofür steht das FAIRTRADE-Gütesiegel? Wie werden die Standards festgelegt und kontrolliert? Wie wirkt der faire Handel? Diese Fragen beantwortet FAIRTRADE-Österreich. Diese Organisation gehört einem weltweiten Netzwerk an, das für die Zertifizierung mit dem Fairtrade-Gütesiegel verantwortlich ist. Dort setzt man einen neuen Informationsschwerpunkt für Schulen, die sich als „FAIRTRADE-Schools“ auszeichnen lassen wollen. Dazu werden die Bildungsangebote verschiedener Organisationen zum Fairen Handel präsentiert. Für Lehrende gibt es Info-Pakete für den Unterricht, durch die die Lernenden ermutigt werden, den Herausforderungen der Globalisierung mit kon-

kreten Lösungen zu begegnen und selbst aktive Schritte zu setzen. Schulen profitieren gleichzeitig von einem verstärkt positiven Image und einer auf Gerechtigkeit und Engagement basierenden Schulkultur.



Annemarie Kollmann • 0664/5267463
annemarie.kollmann@fairtrade.at
www.fairtrade.at • www.fairtrade-schools.at
www.facebook.com/fairtrade.oesterreich



Global Health and Development - Medizinische Universität Graz

„Lepra on the Road“ | Indien

Lepra ist eine der ältesten Krankheiten der Welt. Begünstigende Faktoren für den Ausbruch von Lepra sind Armut, schlechter Ernährungszustand, mangelnde Hygiene und fehlende Bildung.

Beim Einsatz des steirischen Teams ging es ab Oktober 2016 um die chirurgische Versorgung von Patienten, um hygienische Evaluierung des Krankenhauses und der Lepra-Dörfer und Evaluierung der lokalen Maß-



nahmen zur Eliminierung der Lepra, um daraus zukünftige Einsatzfelder zu erkennen. Lepra ist sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen zu 100 Prozent heilbar, wenn rechtzeitig mit einer antibiotischen Therapie begonnen wird. Die Folgeschäden, unter denen die Patienten lebenslang leiden, könnten vermieden werden.

Claudia Wilfinger
0664 2564360
claudia.wilfinger@aon.at



Hilfswerk Steiermark

Schutz des tropischen Regenwaldes | Kolumbien

Dieses Projekt fördert eine nachhaltige Entwicklung der Region Guaviare in Kolumbien, die auf einem schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen fußt.

Es ist eine der beiden Regionalentwicklungskooperationen, die von FairStyria gefördert werden. Als Ziel gilt es, dass die dort lebenden Menschen selbst zentrale Akteure ihrer eigenen Entwicklung werden, indem ihre produktiven, organisatorischen und Managementfähigkeiten gestärkt werden (siehe auch Bericht auf den Seiten 4-5).



Einen wichtigen Querschnitt bildet die Förderung und Verbreitung von sogenannten „Community Innovationen“ - das sind zum Beispiel innovative Praktiken oder einfache technologische Produkte wie Wasserpumpen, die die Bauern aufgrund ihrer Erfahrung anwenden und weiterentwickeln - die zur Verbesserung der Ernährungssituation und zum Schutz der natürlichen Ressourcen dienen.

Hilfswerk Steiermark • 0316/813181
office@hilfswerk-steiermark.at
www.hilfswerk.at/hwa
facebook.com/Hilfswerk.Austria



Ingenieure ohne Grenzen

Infrastrukturverbesserung einer Schule | Tansania

Etwa drei Viertel der Bevölkerung Tansanias leben und arbeiten im ländlichen Raum. Die Alphabetisierungsrate liegt bei unter 70 Prozent und mehr als 50 Prozent leben unter der Armutsgrenze. Bildung wird oft vernachlässigt und gilt als Luxus. Nun soll die Infrastruktur der Schule verbessert und der Unterricht attraktiver gestaltet werden, indem praktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, die dann auch zu Hause - etwa in der Landwirtschaft - eingesetzt werden können. Die Anwendung des neuen Wissens sowie Verbesserungen im Umfeld (z.B. eine stabile Wasser- und Stromversorgung) tragen dazu bei, die Lebensqualität der Menschen vor Ort nachhaltig zu erhöhen.



Matthias Böck • Tel.: 0650 5678090
matthias.boeck@iog-austria.at • www.iog-austria.at
www.facebook.com/ingenieureohnegrenzenaustria



FairStyria-Tag im Joanneumsviertel

5. JULI 2017

ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH

Interkulturelle Begegnungen mit Kindern | Österreich

IKU arbeitet mit sehr unterschiedlichen Altersgruppen. Im Umgang mit Kindern geht es darum, diese in spielerischer Weise zu sensibilisieren und damit frühzeitig mit wichtigen entwicklungspolitischen und interkulturellen Fragestellungen vertraut zu machen. Mit den Eltern hingegen kann und soll auch in abstrakterer Form und in entsprechenden Vortrags- und Diskussionsrunden gearbeitet werden. Ziel ist es, durch altersadäquate Methodik dafür zu sensibilisieren, dass wir alle in einer Welt leben, für die wir jenseits nationalistischer Grenzbeziehungen gemeinsam Verantwortung tragen.

Fred Ohenhen • 0316/721053 • fred.ohenhen@isop.at



www.isop.at/iku • Facebook: ISOP Projekt IKU



Katholische Frauenbewegung – Aktion Familienfasttag

Krisenzentrum und Bildung für junge Frauen | Nepal

Nepal Mahila Bishwasi Sangh (NMBS) mit Sitz in Kathmandu (Nepal) setzt sich seit 1993 für eine Besserstellung der Frauen ein und unterstützt sie in Notsituationen in einem eigenen Krisenzentrum. Dort bietet NMBS sowohl eine Soforthilfe für Frauen als auch allgemeine Ausbildungs- und Bewusstseinskurse für Frauen an. Es leistet so für die Betroffenen einen wichtigen Beitrag zur Rehabilitation in schwierigen Lebenssituationen. Am Foto: Benefizsuppenessen 2017 zugunsten NMBS bei LH Schützenhöfer.

Cornelia Gruber • 0316/8041-264

cornelia.gruber@graz-seckau.at • kfb.graz-seckau.at, www.teilen.at • Katholische Frauenbewegung Steiermark



Katholische Männerbewegung – Aktion „SEI SO FREI“

Zusammenarbeit mit Tansania und Brasilien

Die Projektpartnerschaft zwischen SEI SO FREI und der Diözese Morogoro im Osten Tansanias besteht seit mehr als 30 Jahren. Über das Medical Board werden Kleinprojekte zur Gesundheitsvorsorge unterstützt. In den letzten Jahren wurden Gesundheitsstationen und Unterkünfte für Ärzte und Hebammen gebaut. Die Partnerorganisation von SEI SO FREI im brasilianischen Bundesstaat Paraiba begleitet von ihrem Land vertriebene Kleinbauern, arbeitslose Landarbeiter und Nachkommen afrikanischer Sklaven. Durch die Unterstützung von SEI SO FREI wird diesen Menschen ein menschenwürdiges Leben und Zugang zu Land ermöglicht.

Mit der Kampagne „TrinkWasser“ – für eine gerechte Welt möchte die Aktion SEI SO FREI auf die prekäre Wassersituation in Entwicklungsländern sowie auf



die globalen Zusammenhänge im Umgang mit Wasser aufmerksam machen.

Thomas Klamminger • 0676 87422632

thomas.klamminger@graz-seckau.at •

www.seisofrei.at • facebook.com/seisofrei



Lady Lomin

Wir weben Zukunft | Südsudan



Das Projekt „Lady Lomin“ umfasst den Aufbau einer Werkstatt, wo Frauen im Handweben, Färben, Stricken und Nähen ausgebildet und beschäftigt werden. In begleitenden Kursen erhalten sie auch ein Know how in Werkstattführung und Verkauf und entwickeln selbst verschiedene Designs.

Der Verkauf der Produkte an verschiedenen Orten schafft nun nicht nur Einkommen, sondern auch eine Grundlage für Frieden. Denn es arbeiten Frauen aus verschiedenen Gebieten bzw. Stämmen des vom Bürgerkrieg schwer betroffenen Landes zusammen.

Eva Höhle • 0664 773629108 • ladylomin@gmail.com

www.ladylomin.org

Facebook: Lady Lomin

Missio - Päpstliche Missionswerke Österreich

Gemeinsam gegen Menschenhandel | Kenia, Haiti, Philippinen

Menschenhandel geschieht unerkannt, oft auch vor unseren eigenen Augen. Bittere Armut, fehlende Bildung, Perspektivenlosigkeit und ein schwieriges familiäres Umfeld machen aus vielen Menschen leichte Beute für Menschenhändler. Auch Kinder sind zunehmend davon betroffen. Jeder Mensch ist einzigartig und unbezahlbar. Trotzdem ist Menschenhandel mittlerweile das lukrativste organisierte Verbrechen der Welt, noch vor dem Drogen- und Waffenhandel.

Wir zeigen, was wir als Christen heute tun können, um einen Beitrag zu leisten, dass Menschen nicht ausgebeutet und gedemütigt werden. Wo gibt es bereits aktive Netzwerke, um Opfer aus den Händen der Menschenhändler zu retten und Ihnen einen Neuanfang zu ermöglichen? Welche Rolle spielt die katholische Kirche im Kampf gegen Menschenhandel heute?

Die Diözesanstelle Steiermark ist Ansprechpartner



für Menschen in der Steiermark, die als engagierte Christen die Ausbeutung von Menschen bekämpfen und ihren Brüdern und Schwestern in anderen Ländern beistehen möchten: im Gebet, durch Bildung und auch durch aktive Spenden – jeder nach seiner Möglichkeit und Mission.

Martina Stampler • 0676 87423100

stampler@missio.at • www.missio.at/steiermark

www.facebook.com/missio.at



Österreichisches Rotes Kreuz - Landesverband Steiermark

Stärkung der Resilienz ländlicher Gemeinden | Ruanda

Der Südwesten Ruandas zählt mit 62 Prozent Armutsquote zu den ärmsten Regionen des Landes. Dort wird eines der beiden von FairStyria unterstützten mehrjährigen Projekte durchgeführt. Es soll in Kirimbi in der Region Nyamasheke 8700



benachteiligte Frauen, deren Selbstwertgefühl gestärkt und deren Einkommen durch verbesserte Viehzucht, Landwirtschaft und neue Bewässerungssysteme gesteigert werden soll.

Siehe auch Bericht auf Seite 5!

Stefan Adelmann • stefan.adelmann@st.rotekruz.at

www.rotekruz.at/steiermark • 0664 4384438

www.facebook.com/RotesKreuzSteiermark



FairStyria-Tag im Joanneumsviertel

5. JULI 2017

Roots for Life

Gemüse stärkt Kinder und Frauen im Dorf Changsar | Nepal

Gemeinsam mit der lokalen Frauenorganisation „Shree Sidhaguri women development comety Kerung“ wird Land gepachtet, damit zwei Frauen in biologischen Gemüsebau ausgebildet werden können. Außerdem analysiert das Social Work Institute auch den Ackerboden und das Mikroklima, damit in dieser Musterfarm möglichst verschiedene passende Kulturpflanzen angebaut werden können.



Andere Frauen aus dem Dorf werden jeweils mit Jungpflanzen und Know-how versorgt, damit sie selbst auf ihren eigenen Flächen Gemüse anbauen

können. In Zukunft soll auch die Verarbeitung der Ernte durchgeführt werden, um die Wertschöpfungskette verstärkt vor Ort zu nutzen.

Carola Gosch • 0676 7906407

office@rootsforlife.info • www.rootsforlife.info



SONNE-International

Chancen durch Tagesbetreuungsstätten | Myanmar

In Yangon, der größten Stadt von Myanmar, fristen zahlreiche Kinder und Jugendliche ihr Leben unter äußerst prekären Bedingungen auf der Straße. Seit 2008 baut und betreibt SONNE-International für sie Tagesbetreuungsstätten, die Unterricht im Schreiben, Lesen und Rechnen bieten und wo Duschen sowie warme Mahlzeiten und medizinische Betreuung angeboten werden.



Dank der Unterstützung durch FairStyria wird nun das Programm für Jugendliche erweitert: Die Ausbildung in weiteren Berufen – wie etwa in einer Schneiderei bzw. in traditioneller Rattan-Flechtkunst – soll ihre Job-Chancen am lokalen Arbeitsmarkt verbessern..

Armin Möisinger

0676 3500302 • moesinger@sonne-international.org
www.sonne-international.org



Solidarität mit Lateinamerika - SOL

Wohnheim für begabte indigene Kinder | Guatemala

Auf Initiative des Steirers Werner Römich wurde 1989 in Guatemala Stadt gemeinsam mit dem Vizedirektor der österreichischen Schule, Herrn Marco Roca, die „Casa Hogar“ gegründet. Dieses Schülerheim wird vom Verein ASOL (Verein Solidarität für Erziehung und Kultur) getragen. So können begabte indigene Kinder und Jugendliche aus dem Hochland in der Hauptstadt mittlere und höhere Schulen besuchen, und gemeinsam weiterhin ihre Kultur leben.



Die ursprüngliche Unterkunft war überaus bescheiden, sie bot nur Platz für 15 Kinder. Seit 2005 wurde die Casa Hogar mit Unterstützung des Landes Steiermark ausgebaut und die Kapazität auf 30 Schülerinnen und Schüler erhöht.

Derzeit leistet die junge Steirerin Cécile Reiter einen Freiwilligeneinsatz in dem Schülerheim..

Katrin Kaltenegger • 06607299357

katrin_kaltenegger@hotmail.com • casaasol.net
www.facebook.com/CasaHogarEstudiantil



Stadt Graz Umweltamt

GRAZ – Erste Fairtrade Landeshauptstadt | Österreich

Die Stadt Graz, die im Jahr 2010 als erste Landeshauptstadt Österreichs als „FAIRTRADE-Gemeinde“ ausgezeichnet worden war, hat zahlreiche Aktivitäten gesetzt. So wurde Gastro-, Einkaufs- und Catering-Führer erstellt, um den Zugang zu fair gehandelten Produkten zu erleichtern. Eine Info-Karte wurde in deutscher und in englischer Sprache aufgelegt und eine Fairtrade-Plakatserie in Schulen, Kindergärten vorgestellt. Mitarbeiterinnen des Umweltamtes informierten bei Großveranstaltungen wie dem Grazer Umweltzirkus und beim FairStyria-Tag sowie auch in Fachveranstaltungen zu Themen wie etwa über sozialökologische Auftragsvergabe.



Verena Königshofer, Stadt Graz, Umweltamt •
0316/872-4363 • verena.koeningshofer@stadt.graz.at

• www.umwelt.graz.at/fairtrade



Südwind Steiermark

In aller Munde – Palmöl und Bananen | Österreich

Sowohl die Banane als auch Palmöl haben eine weite Reise hinter sich, ehe sie in unserem Einkaufskorb landen. Südwind hat sich diese Reise näher angesehen! Beinahe jeder zweite Artikel enthält Palmöl: Von Müsli, Keksen oder Waschmittel – das billige Öl erobert unsere Märkte. Doch wo kommt das Palmöl her und zu welchem Preis wird es gewonnen?



Die Banane gilt als das weltweit meistgeessene Frischobst. Sie schmeckt immer und überall, als Pausensnack leistet sie jede Menge für Nerven und Gesundheit. Über ihre Geschichte, Herkunft und das Leben der PlantagenarbeiterInnen ist allerdings wenig bekannt. Wie kam die Banane nach Europa und was ist eine „bio-faire“ Banane?

Lisa Weichsler • 0316 22 51 77 • lisa.weichsler@suedwind.at • www.suedwind.at/stmk



{vamos!gemma}

En la Calle de Leon | Nicaragua

Das von Karin M. Sajer, Jani W. Schwob und Maria Mercedes Ortiz ins Leben gerufene Projekt zur Förderung von Kindern in Leon/Nicaragua, unterstützt seit Sommer 2004 den Schulbesuch von Strassenkindern. {vamos!gemma} versteht sich als interkulturelle Kommunikationsplattform, dient dem Austausch kreativer Ideen und der Durchführung von Kunstaktionen, mit dem Ziel, Kindern in Nicaragua eine bessere Zukunft zu ermöglichen und ihnen das Bewusstsein zu vermitteln, dass sie selbst etwas schaffen.

Am FairStyria-Tag zeigt vamos!gemma durch Schuhputz-Stationen und Bauchläden, wie Kinder in Lateinamerika leben.

karin.sajer@gmx.net
0699 81669703
www.nicaragua.mur.at
FB: vamos!gemma



Verein Fischernetz der Hoffnung

Bildungsprojekt für Frauen und Kinder | Gambia

Der Verein Fischernetz hat vor neun Jahren dieses Bildungsprojekt für Frauen und Kinder in Gambia gestartet. 2016 wurde das Bildungshaus in Katchang eröffnet in einer Region an der Grenze zum Senegal eröffnet. Es besteht aus zwei Schulräumen, einem Lehrerzimmer, einer Schulküche und zwei Toiletten. Das bisherige Gebäude steht als „Guest-



Cabin“ zur Verfügung. Die FairStyria-Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark unterstützte die Errichtung des Schulgebäudes. Frauen lernen lesen und schreiben. Kinder erhalten eine Grundschulbildung und lieben ihre Schule!

Gisela Schwarz • 0676 430 63 55
story.gisela@tmo.at
www.giselaschwarz.at

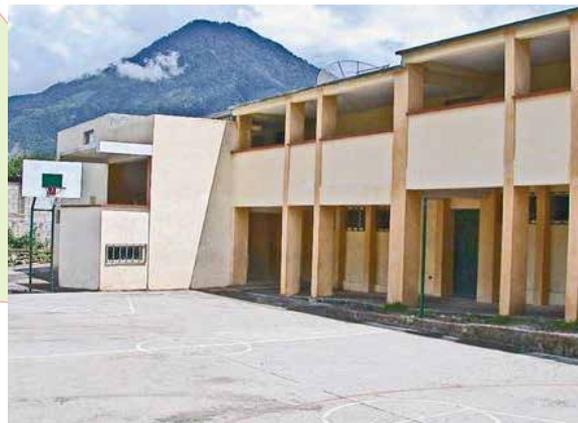


Verein Hoffnung für Santiago

Bildung – der einzige Weg aus der Armut | Guatemala

„Hoffnung für Santiago“ unterstützt Schulen in Guatemala, die neu errichtet oder neu ausgestattet werden. Die Escuela Mixta Rural La Voz de Atitlán soll mit Computern ausgerüstet werden, um den Grundschulkindern des Kantons Xechivoy in Santiago/Atitlán und den Studenten der örtlichen Lehrerbildung von Santiago/Atitlán den Zugang zu modernen Medien zu ermöglichen und dadurch ihre Handlungskompetenz zu erweitern. Durch die Vergabe von Stipendien wird einigen jungen Menschen eine Berufsausbildung ermöglicht, um ihre Lebensbedingen und Zukunftsperspektiven zu verbessern.

Ingrid Ulear • ulear@aon.at • 0664 4027 552



Verein Life Earth

Augenlicht und Gewürze | Tansania / Sri Lanka

Life Earth zeigt am FairStyria-Tag zwei erfolgreiche Projekte: Unter dem Titel „Licht für Afrika“ führen Augenärzte und medizinische Fachkräfte so genannte „Eye-Camps“ in der Region Tanga in Tansania durch. Bisher konnte mehrere hundert Menschen, die an grauem Star erkrankt waren, durch Operationen neue Sehkraft erhalten.

In Sri Lanka werden hochwertige Rohgewürze und Gewürzmischungen erzeugt und dann unter der Marke „Naturala“ vertrieben.

Die Produkte sind FAIRTRADE und Bio zertifiziert. Für die Kleinbauernkooperativen sind der faire Handel und der schonungsvolle Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen ein großes Anliegen.

Verein Life Earth • 03865 37828 • gindl@lifearth.at
www.lifearth.at • www.naturala.at



Weltladen Graz - Steirische Entwicklungspolitische Initiative Praxis des Fairen Handels | Österreich

Der Weltladen Graz informiert über die Prinzipien und die Praxis des Fairen Handels, wo jede(r) Einzelne durch ihre/seine Kaufentscheidung einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten kann. Darüber hinaus bietet der Weltladen Workshops – ganz aktuell z.B. zum Thema „FLUCHT und FAIRER HANDEL“ – für Schulklassen an. Am FairStyria-Tag gibt es auch ein Quiz mit Preisen aus dem Fairen Handel.

Elfriede Zechner • 0316/848315
weltladen.graz@aon.at • www.weltlaeden.at
Facebook: Weltladen Graz Reitschulgasse



Weltweitwandern Wirkt! Kinderheim „Happy Bottle Houses“ | Nepal

Die Erdbeben im Frühling 2015 in Nepal haben viele Schulen und Waisenhäuser zerstört, darunter die

„Happy Bottle Houses“ unseres Nepal-Partners Sudama in Kathmandu (PAORC). Inzwischen stehen sie wieder und bieten nun noch mehr Waisenkinder und Kindern aus armen Familien ein Dach über dem Kopf. Die Flaschenhäuser haben nun Platz für hundert Kinder in der Ortschaft Sundaridal geschaffen, wo sich das Kinder- und



Waisenheim „Happy Bottle Houses“ befindet. Es liegt ca. 20 km nordöstlich der Hauptstadt Kathmandu. Charakteristisch für das Gebiet sind fruchtbare Hügelketten, die von Gemüse- und Reisterrassen durchzogen sind.

Sonja Reinisch, MBA
0699 150 21 7 21
verein@weltweitwandern.at
www.weltweitwandernwirkt.org
facebook.com/weltweitwandernwirkt



Wir über uns Infopoint über FairStyria-Entwicklungszusammenarbeit

Am Infopoint im Joanneumsviertel erfolgt der Empfang für Schulklassen, die sich für interaktive Führungen angemeldet haben. Andererseits informiert das FairStyria-Team über die Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark, der Republik Österreich und der Europäischen Union. Die EU ist zusammen mit ihren Mitgliedsstaaten der weltweit „größte Geber“: Laut OECD wurden 2016 insgesamt 75,5 Milliarden Euro – dies entspricht 0,51 Prozent der Brutto-Nationaleinkommen – für Entwicklungszusammenarbeit aufgebracht. Österreich erreichte mit 1,4 Mrd. Euro bzw. 0,41 Prozent Platz 9 der EU-Staaten.

www.fairstyria.at
www.facebook.at/fairstyria
www.entwicklung.at
www.europa.eu/europeaid



Workshops für Schulklassen

FAIRSTYRIA-TAG, 5. JULI 2017

Interkulturelles Zusammenleben im AAI Afro-Asiatisches Institut

Bei einem Rundgang durch das Afro-Asiatische Institut können SchülerInnen nicht nur das Institut und seine Einrichtungen kennenlernen, sondern bekommen auch einen Einblick, wie das interkulturelle Zusammenleben im Studierendenheim in der Praxis funktioniert. Die SchülerInnen setzen sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Was ist Kultur?
- Was ist Heimat?
- Was hat Interkulturalität mit meinem Leben zu tun?
- Wie funktioniert interkulturelles Zusammenleben?
- Wie schmeckt Interkulturalität?

Von 12 - 19 Jahre.

Schau nicht weg! Zivilcourage gegen Rassismus und Diskriminierung ETC Graz

Das Europäische Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie in Graz zeigt den Kurzfilm „Schau nicht weg!“ und behandelt dann Fragen wie

- * Was bedeutet Rassismus?
- * Welche Konsequenzen hat rassistisches, diskriminierendes Verhalten?
- * Welche rechtlichen Grundlagen gibt es gegen rassistische Diskriminierung?
- * Soll ich es melden, wenn ich rassistisches Verhalten beobachte?
- * An wen kann ich mich wenden?
- * Wie kann ich das Thema Rassismus und Diskriminierung in der Schule oder in meiner Umgebung einbringen?

Ab 11 Jahre

Ich und die Nachhaltigkeit – 17 Ziele für eine bessere Welt Land Steiermark Abteilung Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Was haben die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 mit meinem Lebensstil zu tun? Dies umfasst Themen vom Rohstoff- und Energieverbrauch bis zum Prinzip „Nachhaltigkeit“. Wie kann ich meinen persönlichen Lebensstil ausrichten, um nachhaltig zu leben?

Immer noch kommt es bei der Herstellung und Entsorgung der von uns konsumierten Produkte in Entwicklungsländern zu Ausbeutung und Menschenrechtsverletzungen.

Ab 10 Jahre

Theaterstück „Cocoa in the Sun“ Austro Karibische Initiative

In diesem Theaterstück wird spielerisch das oftmals beschwerliche Leben eines Kakaobauern in der Karibik beschrieben. Dabei wird den ZuschauerInnen erklärt, unter welchen Bedingungen Kakao produziert und verarbeitet wird. Weiters erfahren sie, wie Fairer Handel der Erde und den Menschen zugute kommt.

Alle Altersgruppen

Krise im Südsudan: Hungersnot, Bürgerkrieg und Flucht Caritas Steiermark

Was sind die Ursachen für Hungersnot, Bürgerkrieg und für die derzeit schnellst wachsende Flüchtlingssituation der Welt? Anhand der Projekte der Caritas Steiermark wird aufgezeigt, wie Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe im jüngsten Staat der Welt trotz schwieriger Rahmenbedingungen hilft und wo sie an Grenzen stößt.

Ab 13 Jahre.

Menschenrechte auf der Flucht ETC Graz

Unter Anleitung der Menschenrechtsexpertin Dr. Lisa Heschl erarbeiten SchülerInnen menschenrechtliche Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit den Themengebieten Migration, Flucht und Asyl ergeben. Ziel ist es, Ursachen von Flucht, Migration und Asyl zu erkennen sowie so genannte „Fake News“ und „Alternative Facts“ aufzudecken und zu hinterfragen.

Ab 13 Jahre

klima.gerecht

Land Steiermark – Fachabteilung Energie und Wohnbau • Referat Energietechnik und Klima- schutz gemeinsam mit Klimabündnis Steiermark

In diesem Workshop wird der Begriff „Klimagerechtigkeit“ mit Leben gefüllt. Es geht um die zentrale Frage „Wie hängen der eigene Ressourcenverbrauch, die Zerstörung des Regenwaldes, Menschenrechte, Klimawandel, Hunger, Buen vivir (Gutes Leben) zusammen?“ Verschiedene Rollen werden verteilt und spielerisch ausprobiert. Dadurch sollen Empathie und Verständnis für die komplexe Problematik der Klimagerechtigkeit sowie Selbstreflexion und Lösungskompetenz gefördert werden. Die TeilnehmerInnen werden auf ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten zu mehr sozialer Gerechtigkeit in Entwicklungsländern aufmerksam gemacht.

Ab 13 Jahre

Du bist wertvoll – gemeinsam den Menschenhandel besiegen

Missio

Menschenhandel geschieht unerkannt, oft auch vor unseren eigenen Augen. Bittere Armut, fehlende Bildung, Perspektivlosigkeit und ein schwieriges familiäres Umfeld machen aus vielen Menschen leichte Beute für Menschenhändler. Auch Kinder sind zunehmend davon betroffen. Menschenhandel ist mittlerweile das lukrativste organisierte Verbrechen der Welt, noch vor dem Drogen- und Waffenhandel.

Wo beginnt eigentlich die Ausbeutung von Menschen? Und wann spricht man wirklich von Menschenhandel? In diesem Workshop schauen wir Geschichten von Menschen an, die Opfer von Menschenhandel waren oder sind.

Ab 14 Jahre.

Banane – ein krummes Ding?

Südwind Steiermark

Sie schmeckt immer und überall, als Pausensnack leistet sie jede Menge für Nerven und Gesundheit. Über ihre Geschichte, Herkunft und das Leben der PlantagenarbeiterInnen ist allerdings wenig bekannt. Wie kam die Banane nach Europa und was ist eine „bio-faire“ Banane? Mehr wissen über ein alltägliches Produkt und bewusster konsumieren ist die Devise dieses Bananen-Workshops. Wir entdecken so die süßen und „krummen“ Seiten der Banane: Was bedeuten einzelne Gütesiegel.

8 bis 15 Jahre.

Was ist fairer Handel?

Verein Fair Trade Works

An Hand von 10 Produkten werden im Fachgeschäft Chic Ethic am Tummelplatz die 10 Kriterien des Fairen Handels in einem Workshop erarbeitet. Ziel ist es, über die Verhältnisse im globalen Handel zu informieren und aufzuzeigen, dass jede einzelne Person zur positiven Veränderung der Verhältnisse beitragen kann!

Inklusive Schokoladeverkostung!

Ab 12 Jahre

Verein Forum Urbanes Gärtnern und Verein.in.progress

Ernährung geht uns alle an!

Was steckt eigentlich in einem Schokoladenriegel? Woher kommen die Inhaltsstoffe und unter welchen Bedingungen werden diese angebaut, transportiert und verarbeitet? Was hat das für Folgen auf Menschen, Tiere und Umwelt? Und was bedeutet eigentlich „Bio“, „Fair“ und „Gerechtigkeit“ in Bezug auf Ernährung und Essen? Durch fairen Handel werden die in der Landwirtschaft tätigen Menschen gerecht entlohnt. Durch spezielle Projekte wird die Ernährungssicherheit der Menschen vor Ort gestärkt.

Diese und andere Fragen sollen gemeinsam mit den Kindern beantwortet werden. Außerdem gibt es die Verkostung selbstgemachter, veganer, biologischer und auch fair gehandelten Schokoriegel-Alternativen!

6 bis 10 Jahre

Capoeira – brasilianische Tanz-Kampfkunst

Verein Água de Beber Graz

Im Rahmen des Workshops kommt man mit allen Grundelementen des brasilianischen Kampf-Tanzes in Kontakt. Spielerisch erlernen die SchülerInnen die Basisbewegungen, die Rhythmen und Musik kennen.

Weiters sollen Kompetenzen hinsichtlich der brasilianischen Kultur und der Geschichte von Capoeira entwickelt werden.

Alle Altersstufen.

Wenn Trommeln miteinander sprechen

Verein Mehr Mut

Schüler lernen durch Beispiele, dass Trommeln auch heute in Afrika als Kommunikationsmittel dient (Krankentransporte) und lernen Instrumente aus Ruanda und auch ein ruandesisches Frühstück kennen. Es wird gemeinsam getrommelt und der Jagdtanz „intore“ erlernt.

Ab 6 Jahre.

**Online-Anmeldung für Schulklassen
ab 15. Mai 2017 unter
www.fairstyria.at/fairewochen**

Faire Wochen Steiermark 2017

MAI – JUNI

**Dienstag, 2. bis
Freitag, 5. Mai**

**Während der Öffnungszeiten
Verkostung von Fair-Trade-
Produkten und Büchertisch**
in der Stadtbücherei Mürz-
zuschlag, Kirchengasse 14,
8680 Mürzzuschlag
Tel.: 03852/2269

Donnerstag, 4. Mai

18:30 Uhr
Reise mit Robert
Anthologie-Lesung in
Riegersburg im Rahmen der
CRIMINALE GRAZ mit Autor
Herbert Dutzler
Eintritt: freiwillige Spenden
Zotter Schokoladen
Manufaktur, Bergl 56, 8333
Riegersburg
Buchung einer Verkostungstour
um 17 Uhr zur Einstimmung
auf die Lesung unter
www.zotter.at

Freitag, 5. Mai

15:00 – 17:00 Uhr
**„SPRACHE MACHT POLI-
TIK“ – NS-Propaganda und
Verfolgung in Graz**
Gedenkspaziergang zu Grazer
Stolpersteinen mit David
Kribernegg
„Stolpersteine“ sind ein
internationales Gedenkprojekt
des Kölner Künstlers Gunter
Demnig für Opfer des
Nationalsozialismus, das der
„Verein für Gedenkkultur in
Graz“ seit 2013 auch in Graz
umsetzt. „Stolpersteine“, kleine
in den Boden eingelassene
Steine mit Messing-Inschrift,
haben zum Ziel, die Erinnerung
an jene Menschen aufrecht zu
erhalten...
Treffpunkt: Südtiroler Platz/
Ecke Mariahilfer Str.
Anmeldung bis 3. Mai an
barbara.schmiedl@uni-graz.at
www.etc-graz.at

Samstag, 6. Mai

11:00 – 16:00 Uhr
**„Integrationstag“ der Stadt-
kirche Graz**
Botschaft des
Integrationstages:
Wir danken allen, die sich für
ein gutes Zusammenleben
engagieren. Viele Menschen
haben Ideen umgesetzt und
geben diese weiter. Wir
motivieren zum Mitmachen
und zum Weitermachen.
Mariahilferplatz, 8010 Graz
[www.kath-kirche-graz.
at/themenschwerpunkte/
integration-oekumene](http://www.kath-kirche-graz.at/themenschwerpunkte/integration-oekumene)

Dienstag, 9. Mai

11:00 Uhr
**Theaterperformance „Scena-
rios on a CHESSBOARD“**
Die Drama & Dance Group
setzt Träume von einer
fairen Welt in Szene. Es
entstehen getanzte und
bewegte [Sprach-] Szenarien.
Skulpturen erwachen plötzlich
zum Leben und erzählen
Geschichten.
Im öffentlichen Raum/NMS
Laßnitzhöhe, Hauptstraße 75,
8301 Laßnitzhöhe

Mittwoch, 10. Mai

19:00 Uhr
Die Engel von Sidi Moumen
Lesung und Gespräch mit Mahi
Binebine
Ein marokkanischer Junge
wächst mit seinen acht
Brüdern in einem Armenviertel
am Rande Casablanças auf
und verbringt seine Zeit beim
Fußballspielen. Abu Subair
unterstützt die Jungen mit
finanziellen Zuwendungen und
erzählt ihnen vom angeblichen
Paradies, das im Islam auf sie
warte...
Afro-Asiatisches Institut Graz,
Leechgasse 24, 8010 Graz
www.aai-graz.at

Donnerstag, 11. Mai

19:00 Uhr
„Im Namen der Religion“
Vortrag mit Univ.-Prof. Heiner
Bielefeldt
Von den USA und einigen EU-
Staaten über den Nahen Osten
bis nach Indien: Vorurteile und
Repressionen gegen religiöse
Minderheiten sind in vielen
Ländern zu beobachten.
Barocksaal, Bürgergasse 2,
8010 Graz. Eintritt frei.
[graz.welthaus.at/termine/im-
namen-der-religion/](http://graz.welthaus.at/termine/im-namen-der-religion/)

Samstag, 13. Mai

09:00 – 18:30 Uhr
**Personaleinsatz in der
Entwicklungshilfe**
Horizont 3000 informiert
in diesem Seminar über
entwicklungspolitische
Themen und Möglichkeiten des
Personaleinsatzes „in the field.“
Bildungshaus der
Barmherzigen Schwestern,
Mariengasse 6a, 8020 Graz
[www.horizont3000.at/
schritte-zum-einsatz-jobs/
interessentinnenseminar](http://www.horizont3000.at/schritte-zum-einsatz-jobs/interessentinnenseminar)

11., 12. und 13. Mai

ganztags
Tag der offenen Tür
Der Eine Welt Handel, der als
kleiner, Familienbetrieb 2012
gegründet wurde, wird im
Rahmen eines Tag der offenen
Tür seine Arbeit vorstellen.
EWH Pirsch GmbH, Köllach 50,
8712 Proleb
www.eine-welt-handel.com

Samstag, 13. Mai

09:00 – 17:00 Uhr
1zu1-Vernetzungstreffen #13
Der seit 1979 in Wien
bestehende Verein „SOL –
Menschen für Solidarität,
Ökologie und Lebensstil“
organisiert dieses Treffen

für verschiedene Initiativen,
Projekt-, Spenden- und
Theoriegruppen und
Privatpersonen im Welthaus
Graz, Bürgergasse 2, 8010 Graz
www.1zu1.at

Dienstag, 16. Mai

19:00 Uhr
**Landraub, Vertreibung und
indigener Widerstand**
Ládio Veron berichtet über
die prekäre Situation der
indigenen Gruppe der Guarani-
Kaïowá in Brasilien, denen
er angehört. Agrobusiness
hat große Teile ihres Gebiets
verwüestet bzw. widerrechtlich
nahezu all ihr Land genommen.
Johann Kandler (Klimabündnis
Österreich) wird in einem
kurzen Input Bezüge zu Europa
herstellen.
Afro-Asiatisches Institut,
Leechgasse 24, 8010 Graz
www.aai-graz.at

Mittwoch 17. Mai

19:00 Uhr
**Interreligiöse Friedens- und
Versöhnungsarbeit in Südost-
europa**
Die TheologInnen Ana und
Otto Rafai vom Verein
RAND – „Regionale Adresse
für gewaltfreies Handeln“
trainieren seit 2003 Menschen
verschiedener Religionen in
gewaltfreier Kommunikation
und Konfliktlösung, speziell
im früheren Jugoslawien. Mit
LehrerInnen, JournalistInnen,
GewerkschafterInnen,
KriegsveteranInnen und
StudentInnen, die dem
katholischen, orthodoxen
oder islamischen Glauben
angehören, baut RAND so ein
„Netz der Gläubigen für den
Frieden“ auf, das interreligiöse
Friedenskonferenzen unter
dem Titel „Indem wir den
Frieden bauen, loben wir Gott“
organisiert.
Afro-Asiatisches Institut,
Leechgasse 24, 8010 Graz
www.aai-graz.at

Redaktionsschluss dieser Übersicht: 25. April 2017
Alle Termine auf www.fairstyria.at/termine

**Veranstaltungskalender
Mai – Juni 2017**

PROGRAMM

Redaktionsschluss dieser Übersicht: 25. April 2017
Alle Termine auf www.fairstyria.at/termine



Donnerstag, 18. Mai

19:00 Uhr

Myanmar ungeschminkt – Ein Land im Wandel

Vortrag von und mit Maria Schaubitzer und Armin Möisinger.

Freiwillige Spenden

Aula der Volksschule Lassing, 8903 Lassing bei Selzthal

19:00 Uhr

Reduce A/C

Ferdinand Oswald vom Institut für Architekturtechnologie der TU Graz zeigt, wie die Bedeutung von klimagerechten und energiesparenden Bauweisen in den Tropen und Subtropen stark zunimmt, da nur so der zuletzt rasante Anstieg des Energieverbrauchs durch Klimaanlage eingeschränkt werden kann.

Afro-Asiatisches Institut, Vortragssaal, Leechgasse 24, 8010 Graz

www.aai-graz.at

Freitag, 19. Mai

16:00 Uhr

Swapping Party – Das Kleidertauschfest im Vulkanland

Zu diesem Kleidertauschfest können schöne, aber ungeliebte Kleidungsstücke mitgebracht und gegen „neue“ Stücke getauscht werden. Gleichzeitig findet das Street-Food-Festival statt.

Freizeitzentrum Feldbach, Thallerstraße 1, 8330 Feldbach
www.facebook.com/kleider-tauschfest

19:30 Uhr

Myanmar ungeschminkt – Ein Land im Wandel

Vortrag von und mit Maria Schaubitzer und Armin Möisinger.

Freiwillige Spenden

Gasthaus zur Ennsbrücke – Pirafelner, Hall 300, 8911 Admont

Samstag, 20. Mai

19:00 Uhr

Myanmar ungeschminkt – Ein Land im Wandel

Vortrag von und mit Maria Schaubitzer und Armin Möisinger.

Freiwillige Spenden

Kultursaal Rottenmann, Hauptstraße 56, 8786 Rottenmann

www.rottenmann.at/event/myanmar-ungeschminkt-ein-land-im-wandel-2/

Montag, 22. Mai bis Freitag, 9. Juni

ganztägig

„Aktionstage Nachhaltigkeit“

Die „Aktionstage Nachhaltigkeit“ machen Menschen und deren Engagement zur Nachhaltigen Entwicklung sichtbar und durch ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm erlebbar. www.nachhaltigesoesterreich.at

Donnerstag, 25. Mai

Jeweils um 11:00, 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr

Straßenmusikfestival in Zotters Essbarem Tiergarten

Mit internationalen Musikern aus nah und fern im Essbaren Tiergarten der Firma Zotter. Zu hören gibt es besondere Straßenmusiker, die das Megaphon in den Grazer Straßen aufgespürt hat. Eine musikalische Reise um die Welt an verschiedenen Plätzen im Essbaren Tiergarten bei Zotter.

Eintritt: Zotter-Tageskarte – Besuch Schokoladen-Theater unbedingt vorher reservieren! Zotter Schokoladen Manufaktur, Bergl 56, 8333 Riegersburg

www.zotter.at

Donnerstag, 25. Mai

10:00, 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr

Geführte Kunsttouren rund um die Zotter-Schokoladenmanufaktur

Sowie Wissenswertes über internationale Künstler deren Werke in der Manufaktur und am Areal gezeigt werden und die das Design von Zotter prägen.

Eintritt: Zotter-Tageskarte – Besuch Schokoladen-Theater unbedingt vorher reservieren!

Zotter Schokoladen Manufaktur, Bergl 56, 8333 Riegersburg

www.zotter.at

Freitag, 9. Juni

19:00 – 22:00 Uhr

„Die zwei Leben von Handy und Co“

mit Jörg Martin Willnauer (Kabarettist), Christian Schreyer (Abfallwirtschaftsverbände) und Rüdiger Wetzl-Piewald (Compuritas)

- Was passiert mit unseren alten Handys und Co.?
- Wie entsorgen wir Elektrogeräte umweltgerecht?
- Was bedeutet „Green IT“ und gibt es sie wirklich?

Veranstaltungshalle Lieboch www.lieboch.gv.at/wirtschaft/vereine-in-lieboch/companies/55 oder 0676 87429028

Samstag, 24. Juni

ganztags

Bauerngolf Workshop in Zotters Essbarem Tiergarten

Gemeinsam essen und trinken in der Öko-Essbar und Verkostungstour im Schokoladen-Theater. Informationen, Hintergründe und entwickeln von Spielstationen und

Spielregeln.

Alles inklusive: € 15,-

Zotter Schokoladen Manufaktur, Bergl 56, 8333 Riegersburg

Anmeldung erforderlich, Ausrüstung: gutes Schuhwerk, bequeme Kleidung, Freude am Spielen, Kreativität und Humor!! 0669 95 18 75 oder 0664 50 46 584

info@bauerngolf.at

www.bauerngolf.at

Dienstag, 4. Juli

8:30 und 9:45 Uhr

FAIRTRADE Kasperltheater

8:30 Kulturzentrum Ebersdorf
9:45 Kulturhaus Kaindorf
FAIRTRADE Region Ökoregion Kaindorf

Als gemeinsames Ziel möchte die Ökoregion Kaindorf durch vorausschauendes und verantwortungsvolles Handeln aufzeigen, dass sich Wirtschaftlichkeit mit den ökologischen und sozialen Aspekten der Nachhaltigkeit erfolgreich verbinden lassen. 8224 Kaindorf 15, 03334/31426, office@oekoregion-kaindorf.at www.oekoregion-kaindorf.at

Mittwoch, 5. Juli

09:00 – 15:00 Uhr

FairStyria-Tag des Landes Steiermark 2017:

„Entwicklungszusammenarbeit schafft Lebenschancen“

Projektpräsentationen zum Thema, Workshops für Schulklassen (nur gegen Voranmeldung)
Land Steiermark – Fair Styria Joanneumsviertel Graz, Zugang: Kalchberggasse, 8010 Graz

Programm unter:

www.fairstyria.at

Redaktionsschluss dieser Übersicht: 25. April 2017

Alle Termine auf www.fairstyria.at/termine

Veranstaltungskalender Mai – Juni 2017

FairStyria-Tag

Dienstag, 5. Juli 2017

8:30 bis 15:00 Uhr im Joanneumsviertel



FAIRE WOCHEN STEIERMARK

Wir laden herzlich zum Besuch der vielfältigen Veranstaltungen während der Fairen Wochen im Mai und Juni in der ganzen Steiermark sowie natürlich besonders zum FairStyria-Aktionstag in Graz ein. Gleichzeitig danken wir dem Grazer Büro für Frieden und Entwicklung für die gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung dieser Sondernummer!
Das FairStyria Team

friedens ZEIT IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

**Grazer Büro für Frieden und
Entwicklung**

Keesgasse 6, A-8010 Graz

Tel.: 0316/872-2183

Fax: 0316/872-2189

E-Mail: office@friedensbuero-graz.at

www.friedensbuero-graz.at

Redaktion: FairStyria-Team des

Landes Steiermark: Maria Elßer-Eibel,
Tamara Baumgartner, Johannes Steinbach

Fotos – wenn nicht anders angemerkt
– von den einzelnen EZA-Initiativen

Mitarbeit/Layout: Christina Hauszer

Die „FriedensZEIT“ versteht sich als Plattform für eine offene friedens- und entwicklungspolitische Diskussion. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

P.b.b.
Nr. 02Z030967M

Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz
DVR 587818